

Merkblatt zur Blutegeltherapie bei Tieren

Sehr geehrte Tierhalterin

Sehr geehrter Tierhalter

Für Ihr Tier ist am um eine Blutegeltherapie geplant. Dieses Merkblatt informiert Sie über die wichtigsten Informationen sowie Risiken und Nebenwirkungen der Blutegeltherapie. Eine Behandlung kann zwischen 1 Std. und 2,5 Std. dauern. Es ist wichtig, dass Sie für diesen Termin genügend Zeit einplanen.

Die Therapie mit Blutegeln funktioniert nach dem Prinzip des Ab- und Ausleitens. Vergleichbar ist diese Therapie mit dem Aderlass, da es bei der Behandlung zu Blutverlusten von 30 bis 60 ml pro Blutegel kommen kann. Zusätzlich tragen zur Heilung auch die entzündungs- und blutgerinnungshemmenden Stoffe bei. Dies sind unter anderem Hirudin (gerinnungshemmend), Hyaluronidase, Apyrase, Kollagenase und Eglone (entzündungshemmend, antiseptisch). Dadurch wird das Blut dünnflüssiger, die Durchblutung wird verbessert und Blutstauungen werden beseitigt.

Wirkung:

- schmerzlindernd
- entzündungshemmend
- gerinnungshemmend
- gefässerweiternd
- entkrampfend
- juckreizlindernd
- entgiftend

Indikationen

- Abszesse, Furunkel, Blutohr
- Ödeme und lymphatische Stauungen
- Hämatome, Blutohr
- Ekzeme, Leckekzeme, Hautveränderungen, Narbenheilung
- Insekten und Zeckenstiche
- Arthritis
- Arthrose
- Euter- und Gesäugeentzündungen
- Gelenkgallen
- Gelenkentzündungen, Hüft- und Ellbogengelenkdysplasie
- Sehnen- und Sehnen Scheideentzündungen, Bänderzerrungen- und entzündungen
- Spondylose
- Muskelatrophie
- Muskelverspannungen und Muskelverhärtungen
- akute lokale Entzündungen
- Nervenentzündungen
- Operationsnachsorge bei Operationswunden, Narbenbehandlung
- Venenleiden und Blutergüsse
- Rheuma
- Gicht
- Chronische Schmerzen

- Immunsystemanregend
- Blutegel können den Körper entwässern und entgiften und helfen so zu neuer Vitalität.
- u.v.m.

Kontraindikationen

- Tiere unter 6 kg, sehr schwächliche und abgemagerte Tiere
- Angeborenen und erworbenen Blutgerinnungsstörungen und Tiere, welche Blutgerinnungsmedikamente einnehmen.
- Bei Einnahme von blutgerinnungshemmenden und blutverdünnenden Medikamenten
- arterielle Verschlussstörungen
- Infektionskrankheiten im Akutstadium
- Fieber
- Leukämie, maligne Tumoren
- Medikamente und chemische Stoffe siehe oben «vor dem Behandlungstermin zu beachten»
- Magengeschwüre
- Trächtigkeit
- Anämie
- Histamin Allergie, Allergien gegen das Sekret des Blutegels
- Diabetes Mellitus
- Niereninsuffizienz
- Bei vorhandener Immunsuppression

Vor dem Behandlungstermin zu beachten

- **1 Woche vor der Behandlung** sollten alle Floh- und Zeckenhalsbänder entfernt werden, und während dieser Zeit keine Spot-Ons auf das Tier aufgetragen werden.
- **3 Tage vor der Behandlung** auf Einreibungen bzw. Waschungen des zu behandelnden Tieres mit medizinischen Salben, Shampoos, Duftstoffe, oder sonstigen Produkten (z.B. Franzbranntwein, Heparinsalbe, ätherische Öle, Desinfektionslösung, Frontline, Fliegenspray, Schmierseife etc.) verzichten.
- **3 Tage vor der Behandlung** sollten keine Entzündungshemmer verabreicht werden, wie z.B. Equipalazone, Rimadyl, Pergolyt, Cortisonpräparate, Ingwer, Weidenrinde / Salix purpurea oder Teufelskralle / Harpagophytum procumbens.
- **3 Tage vor der Behandlung** ist auf Fischöle und stark riechende Futterzusätze (Knoblauch etc.) zu verzichten.
- Bei einer **Antibiotika-Therapie** ist die Behandlung abzuschliessen und im Nachgang eine Entgiftung einzuleiten. Ca. 2 Wochen nach Abschluss der Antibiotikabehandlung kann eine Blutegeltherapie eingeleitet werden.
- **Am Behandlungstag:** füttern Sie vor der Behandlung Ihr Tier und planen Sie vor dem Termin einen Spaziergang mit Ihrem Hund ein, damit er sich noch einmal löst und sich bei der Behandlung entspannen kann.
- **Mitnehmen zum Termin:** Bei der Behandlung in der Praxis Halskragen und 2 Handtücher mitnehmen als Schutz bei Nachblutungen während der Autofahrt. Zudem Lieblingsleckerlis, Halsband und Merkblatt.

Behandlung von Blutohr

1 Woche vor dem Behandlungstermin ist es wichtig, die Tiere an einen Halskragen zu gewöhnen. Während der Behandlung mit Blutegel, kann bei Unruhe den Kragen angelegt werden und auch in den 3 folgenden Tagen, wenn es noch nachblutet, sich Krusten bilden und es juckt, kann der Kragen stundenweise bei Bedarf dem Tier angelegt werden. Gerade für die Behandlung eines Blutohres, wo es sehr schwierig ist, einen Verband anzulegen, ist das Tragen des Kragens von Vorteil.

Blutegelbehandlung und Impfung

Eine Blutegelbehandlung darf spätestens 2 Wochen vor, sowie frühestens 4 Wochen nach einer Impfung durchgeführt werden. Bei Impfungen kann es zu Nachwirkungen und Komplikationen kommen. Eine Impfung kann das Immunsystem beanspruchen, ebenso die Blutegelbehandlung. Wenn beides zeitlich zusammentrifft,

kann es zu starken Reaktionen und Nachwirkungen kommen. Um das zu vermeiden, wird der zeitliche Abstand empfohlen.

Behandlung von Katzen

Für die Blutegeltherapie bei Katzen muss die Katze mind. 4 kg schwer wiegen und von ruhigem Charakter sein. 1 Woche vor Behandlungsbeginn ist es wichtig, die Katze an einen Halskragen zu gewöhnen. Während der Behandlung mit Blutegel, kann bei Unruhe den Kragen angelegt werden und auch in den 3 folgenden Tagen, wenn es noch nachblutet, sich Krusten bilden und es juckt, kann der Kragen stundenweise bei Bedarf der Katze angelegt werden. Gerade für die Behandlung eines Blutohres, wo es sehr schwierig ist, einen Verband anzulegen, ist das Tragen des Kragens von Vorteil.

Die Behandlung mit Blutegeln

Durch den Biss des Blutegels wird ein „Wirkstoffcocktail“ in den Organismus injiziert, der u.a. gerinnungs- und entzündungshemmend sowie schmerzstillend wirkt. Die Durchblutung wird lokal stark erhöht, Schlackenstoffe werden abtransportiert und die körperlichen Regenerationsprozesse angeregt.

Beim therapeutischen Einsatz werden die Egel an die betroffenen Stellen (oder an Akupunkturpunkte) des Körpers angesetzt. Der Biss des Egel ist nahezu schmerzfrei.

Nach ca. 20-90 Minuten ist der Blutegel gesättigt und fällt ab. An den winzigen Bissstellen kann es zu unterschiedlich starken Nachblutungen aus den Wunden kommen. Die Nachblutungen gehören zur Therapie und können bis zu 24 Stunden dauern. Das Nachbluten darf keinesfalls unterbunden werden, es reinigt die Wunde und befreit es von Keimen.

Das Tier verliert durch den Saugakt (ca. 10 ml) und durch das Nachbluten (ca. bis zu 50 ml) ungefähr max. 60 ml Blut pro Egel. Sobald die Blutmenge zu gering werden würde, hören die Egel auf zu saugen, weil sie den systemischen Stress im Blut schmecken.

Die Bisswunde wird mit einem Verband abgedeckt, um zu verhindern, dass sich das Tier an der Wunde leckt.

Am folgenden Tag können die Verbände abgenommen werden, wenn die Bissstelle nicht mehr blutet.

Die Wirkung einer Blutegeltherapie ist bei jedem Tier unterschiedlich. In vielen Fällen tritt die Wirkung unmittelbar nach der Behandlung ein, in anderen Fällen nach 24 - 72 Stunden.

Begleiterscheinungen während oder nach der Blutegeltherapie

Im Zuge der Blutegelbehandlung kommt es häufig zu Nebenwirkungen, die in der Regel jedoch harmlos sind. Dazu zählen beispielsweise Blutergüsse rund um die Bissstelle, die innerhalb von wenigen Tagen vollständig verschwinden. Auch das Auftreten von Rötungen, Juckreiz und Schwellungen können nach der Behandlung auftreten.

Nachblutung an der Bissstelle

Eine Nachblutung an der Bissstelle ist normal und gehört zur Therapie. Sie wird mit Verbänden behandelt. Auf jeden Fall ist das Kratzen zu unterlassen, um eine sekundäre Wundinfektion zu vermeiden. Der Wundbereich ist mit einem Verband abzudecken.

Die Sickerblutung dauert ca. 2-12 Stunden. Sollte die Bissstelle nach 24 Stunden immer noch bluten, kontaktieren Sie mich unverzüglich.

Veränderungen an der Bissstelle

Nach der Behandlung kann sich die Bissstelle röten, anschwellen oder jucken. Durch die Saugkraft der Blutegel kann es auch zu einem Bluterguss kommen.

Erstverschlimmerung

Wie bei jeder ganzheitlichen naturheilkundlichen Heilmethode kann es nach der Behandlung mit Blutegeln zu einer so genannten Erstverschlimmerung kommen. Das bedeutet, dass die Beschwerden sich zunächst verschlimmern, ehe sie dann rasch und endgültig verschwinden. Wurde beispielsweise eine Lahmheit behandelt, kann sich das Tier trotzdem nach der Therapie verletzen und erneut lahmen.

Erstverschlimmerungen setzen in der Regel etwa 12-24 Stunden nach dem Blutegelbiss ein und dauern nicht länger als 72 Std. Wenn die Beschwerden nach diesem Zeitraum fortbestehen, bitte kontaktieren Sie mich unverzüglich.

Weitere Reaktionen

Gelegentlich bis selten können auftreten: starker Blutverlust, allergische Reaktionen auf Hirudin, lokale Entzündungen, vergrößerte Lymphknoten, verzögerte Wundheilung, lang andauernde Depigmentierung der Bissstellen, Wundinfektion, bleibende Narbenbildung.

Nach der Behandlung

Unterstützen Sie Ihr Tier, nach der Behandlung viel zu trinken, um die Behandlung zu unterstützen.

Nach der Behandlung kann sich Ihr Tier frei bewegen, allerdings sollte es 48 Std. nach der Behandlung keine sportlichen oder anstrengende Aktivitäten unternehmen. Freigänger-Katzen sind 48 Stunden drinnen zu halten. Lassen Sie Ihr Tier nach der Behandlung nicht unbeaufsichtigt, um zu verhindern, dass es an der Bissstelle leckt oder kratzt. Für die nächsten Tage sind Aufenthalte im Wasser zu vermeiden.

Ein Aufkratzen der Bissstelle ist zu vermeiden, damit keine sekundäre Wundinfektion entsteht. Die Stelle ist mit Verband, Söckchen etc. abzudecken. Bei starkem Kratzen, Lecken und Jucken ist das Anlegen eines Halskragens empfehlenswert. Ein auftretender Juckreiz kann durch **Quarkwickel, Weihrauchgel, Essigwasserkompressen und Essigwasserspray** sowie durch eine Gabe von Silicea C30 gelindert werden. Bei starken Nachblutungen kann am Folgetag Phosphorus C30 verabreicht werden. Sollte der Körperteil um die Bissstellen anschwellen und schmerzen, kann eine homöopathische Gabe von Apis und / oder Arnika verabreicht werden. Diese Schwellung wird nach ca. 3-5 Tagen abschwellen.

Die Reinigung der Ansatzstelle erfolgt ausschliesslich mit Essigwasser, Kern- oder Aleppo-Seife!

Den Verband können Sie bei Bedarf erneuern und kann 24 Stunden nach der Behandlung entfernt werden, wenn die Blutungen aufgehört haben und das Tier den Wundbereich nicht ableckt oder kratzt. Falls die Wunde noch leicht blutet, resp. sich noch kein Verschluss gebildet hat, kann nochmals ein Verband angelegt werden.

Bei stärkeren Nachblutungen über 24 Stunden oder wenn Nebenwirkungen festgestellt werden, bitte um telefonische Rückmeldung.

Gerne stehe ich Ihnen bei weiteren Fragen und Unklarheiten zur Verfügung.

Einverständniserklärung

Name und Vornamen

Ich bin mit der bei mir geplanten Blutegelbehandlung an meinem Tier und der Nachbehandlung einverstanden.

Über die möglichen Nebenwirkungen bin ich aufgeklärt worden.

Für mein Tier sind keine der oben genannten Kontraindikationen bekannt.

Das Merkblatt zur Blutegeltherapie gelesen und verstanden und gebe mein Einverständnis für die Behandlung.

Ort, Datum und Unterschrift